LICHT FÜR DIE ENDZEIT

HORIZON, KIRCHGASSE 2, CH-3772 ST. STEPHAN Nr. 74 – Frühling 2023



KRIEG UND KRIEGSGERÜCHTE

Eine der bekanntesten Prophezeiungen in der Bibel finden wir in Matthäus 24,6-8, wo Jesus sagt:

«Ihr werdet aber von Kriegen und Kriegsgerüchten hören; habt acht, erschreckt nicht; denn dies alles muß geschehen; aber es ist noch nicht das Ende. Denn ein Heidenvolk wird sich gegen das andere erheben und ein Königreich gegen das andere; und es werden hier und dort Hungersnöte, Seuchen und Erdbeben geschehen. Dies alles ist der Anfang der Wehen.»

Jesus sagte, es sei noch nicht das Ende, wenn wir von Kriegen und Kriegsgerüchten hören, sondern eine Vorbereitung aufs Ende. Weiter sagte Er, dass Kriege, Hungersnöte, Seu-chen und Erdbeben zunehmen und dies 'der Anfang der Wehen' sei. Dies bezieht sich auf Geburtswehen einer Frau, ein Bild, das immer wieder in der Prophetie benutzt wird. Eine Frau in Wehen geht durch eine Serie von Kontraktionen. Haben sie einmal begonnen, werden sie immer intensiver, je näher die Geburt des Kindes ist. So ist es auch, wenn diese Ereignisse beginnen. Sie gehen immer weiter bis zur letzten Trübsal, vor dem Ende dieses Zeitalters und der Wiederkunft von Jesus.

INHALTSVERZEICHNIS

Krieg und Kriegsgerüchte 1

Kommt es zum Bürgerkrieg in Israel? 11

Wenn der Menschensohn kommt. 15

Zeichen der Zeit 25

In den letzten hundert Jahren oder mehr hat sich dieser Prozess entwickelt, ein Ereignis führte zum nächsten und drängt die Welt in Richtung des letzten Krieges, der den Messias brin-gen wird. Im Ersten Weltkrieg, von 1914 bis 1918, starben 8-9 Millionen Menschen auf dem Schlachtfeld. Daraus entstand 1917 die russische Revolution, die den

Kommunismus an die Macht in der Sowjetunion brachte, der einen riesigen Einfluss im ganzen 20. Jahrhundert hatte. Der Kommunismus basiert auf den Lehren von Marx und Lenin und wurde zur grössten Quelle der Christenverfolgung in der Sowjetunion und in China, und erfüllte dadurch die Worte Jesu über die letzten Tage: «Vor diesem allem aber werden sie Hand an euch legen und euch verfol-gen … und vor Könige und Fürsten führen um meines Namens willen.» Lukas 21,12. Stalins Roter Terror war für den Tod von 13 Millionen Menschen in der Sowjetunion verantwortlich, einschliesslich dem Völkermord in der Ukraine, mit Millionen von Toten aufgrund der von der Sowjetregierung verursachten Hungersnot.

Im Ersten Weltkrieg erhielten die Briten 1917 Kontrolle über Jerusalem und Palästina von den türkischen Ottomanen, darauf verkündigte die britische Regierung die Balfour-Deklaration:

«Die Regierung Seiner Majestät betrachtet mit Wohlwollen die Errichtung einer nationalen Heimstätte für das jüdische Volk in Palästina und wird ihr Bestes tun, die Erreichung dieses Zieles zu erleichtern, mit der Maßgabe, dass nichts geschehen soll, was die bürgerlichen und religiösen Rechte der bestehenden nichtjüdischen Gemeinschaften in Palästina oder die Rechte und den politi-schen Status der Juden in anderen Ländern in Frage stellen könnte.»

Sie wurde 1922 vom Rat des Völker-bundes anerkannt. Dies war ein wichtiger Einfluss auf die spätere Entscheidung der UNO zur Teilung Palästinas in 1947, was dann 1948 zur Gründung des Staates Israels führte. Lord Balfour, der diese Deklaration entworfen hatte, wurde als Junger von seiner bibelgläubigen Tante, Rose Dugdale, gelehrt, dass die Juden einmal nach Israel zurückkehrten, aufgrund der Schriften wie Hesekiel 36,24: «Denn ich will euch aus den Heidenvölkern herausholen und aus allen Ländern sammeln und euch wieder in euer Land bringen.» Dadurch wurde ein weiteres wichtiges Zeichen der letzten Tage im Ersten Weltkrieg in Gang gebracht. Danach folgte die Epidemie der Spanischen Grippe, die zum Tod von 50-100 Millionen Menschen führte. Weltweite Seuchen sind ein weiteres Zeichen der letzten Tagen.

Durch die Friedensbedingungen für Deutschland nach dem Krieg wurden die Gefühle der Deutschen gedemütigt, was 1929 zur Finanzkrise beitrug. Durch chronische Inflation und Ar-beitslosigkeit verarmten die Leute. Dadurch entstanden Bedingungen, die Hitler 1933 an die Macht brachten, was zum Zweiten Weltkrieg von 1939 bis 1945 führte. Hitler war ein dämo-nisch inspirierter Führer, der von Diet-er Eckhart 1922 in München ins Ok-kulte initiiert wurde, auf der Basis der ThuleGesellschaft. Eckhart glaubte, Hitler sei der Antichrist. Er sprach über seinen führenden Geist, der 'das Vorrecht hatte, den kommenden Gros-sen, den Antichrist, zu lehren'. Hitler war ein Typus des Antichrists und wurde in etwas

Dämonisches initiiert, das durch ihn zu den Gräueltaten der Nazis in Europa führte. Hitlers Hass auf die Juden führte zum Holocaust und dem Mord an 6 Millionen Juden. Viel weniger bekannt ist der Hass Hitlers und der Nazis auf das wahre Christentum und ihre Absicht, das Christentum mit einer neuen Form von Heidentum zu ersetzen, falls sie den Krieg gewonnen hätten. Hitler stürzte die Welt in diesen bisher schlimmsten Krieg, mit rund 55 Millionen Todesopfern als direkte Folge des Krieges. Der Krieg breitete sich über Europa nach Grossbritannien und nach Russland aus, und als Japan in den Krieg trat, kamen auch China, Südostasien und die USA dazu. Länder des Britischen Weltreiches waren vom Krieg betroffen, sodass es wirklich ein Weltkrieg war.

Die schreckliche Ermordung von 6 Millionen Juden durch die Nazis bewegte die UNO, 1947 zur Teilung Palästinas zuzustimmen, was 1948 zur Gründung des Staates Israel führte. Dies ist eine bemerkenswerte Erfül-lung alter Prophezeiungen in Bezug auf die Wiederherstellung Israels für die Juden in den letzten Tagen (Jesaja 11,12, Jeremia 31,10, Hesekiel 36-37 und viele andere Bibelstellen). Dieses Ereignis führte zu einer Folge von Kriegen in 1948, 1967, 1973, weil die umliegenden arabischen Länder Israel zerstören wollten. Psalm 83 spricht von Nationen um Israel, die sagen: «Kommt, wir wollen sie vertilgen, daß sie kein Volk mehr seien, daß an den Namen Israel nicht mehr gedacht werde!» Bei jedem Versuch, Israel zu vernichten, ging es siegreich hervor. 1967 erhielt Israel die Kontrolle über Jerusalem, und so wurde die Bühne frei für den letzten Konflikt in der Geschichte über den Status von Jerusa-lem (Sacharja 12-14, Lukas 21). Die Bibel zeigt, dass dies zur Wiederkunft des Messias Jeschua / Jesus führen wird. Aus dem Zweiten Weltkrieg kam der kalte Krieg mit der Ost-West-Teilung Europas in NATO-Länder, die sich nach den USA ausrichten, und den Warschau-Pakt-Ländern, die sich nach Moskau und der Sowjetunion ausrichten. Der Kommunismus breitet sich aus und China kam 1948 unter seine Kontrolle, was zu verschiedenen Revolutionen und Kriegen in Korea, Vietnam, Äthiopien und Kuba führte. In dieser Zeit baute der Westen wie der Osten riesige atomare Waffenlager auf, welche die Welt mehrfach hätten zerstören können, wären sie zum Einsatz gekommen. Der Kalte Krieg wur-de während der Kubakrise 1962 beinahe heiss, als die Welt am Rande eines atomaren Schlagabtausches zwischen den USA und der Sowjetunion stand, der die Zivilisation hätte auslöschen können.

In den 1980er Jahren zerbröckelte langsam der Kommunismus in Europa und 1991 wurde die Sowjetunion aufgelöst. Dies signalisierte das Ende des Kalten Krieges, aber schon bald kam der nächste Konflikt. 1991 verursachte die irakische Invasion in Kuwait den ersten Golfkrieg und brachte die von den USA geführte Koalition in den Mittleren Osten. Feindschaft bei den Muslimen gegenüber Amerika führte zu al-Kaida und den Angriffen vom 11.9.2001 auf New York. Der 'Krieg gegen den Terrorismus' war die Antwort und die von den USA geführte Koalition kämpfte Kriege in Afghanis-tan und Irak.

Eine weitere Quelle von Krieg und Konflikt entstand durch radikale Islamisten wie al-Kaida, Taliban, Boko Haram, ISIS, Hamas und Hisbollah. Ströme von Blut wurden vergossen, und für Christen, Jesiden und gemäs-sigte Muslime gab es

Terror und Verfolgung. Einige Radikale glauben, dass durch diese Konflikte der Weg für den Mahdi bereitet wird. Dieser muslimischen Endzeitführer kündigt die Apokalypse und die Wiederkunft von Isa (islamischer Jesus) an; Isa werde die muslimische Weltherrschaft einsetzen.

Der Islam leugnet den wahren Jesus und sagt, Jesus sei ein Prophet, aber nicht der Sohn Gottes, und dass Jesus nicht am Kreuz gestorben und von den Toten auferstanden sei. Daher reisst er das Herzstück des echten Evangeliums aus, dass Jesus der einzige Retter und Messias ist, der für unsere Sünden gestorben und wieder auferstanden ist, um allen Gläubigen ewiges Leben zu geben. So qualifizieren sich diese Leh-ren des Islam als antichristlich gemäss 1. Johannes 2,22-23: «Wer ist der Lügner, wenn nicht der, welcher leugnet, daß Jesus der Christus (Messias) ist? Das ist der Antichrist, der den Vater und den Sohn leugnet. Wer den Sohn leugnet, der hat auch den Vater nicht. Wer den Sohn be-kennt, der hat auch den Vater.» In seiner radikalen Form unterdrückt und verfolgt er wahre Christen.

2011 brachte der Arabische Frühling eine Serie von Aufständen in arabischen Ländern und stürzten ihre diktatorischen Herrscher in Tunesien, Libyen und Ägypten. Dies führte auch zum Krieg in Jemen und in Syrien, der Tausende von Opfern, zerstörte Städte und riesige Flüchtlingsströme verursachte. Russland, Iran und die Türkei kamen wegen des Krieges in Syrien in dieses strategische Land im Norden Israels, mit der Gefahr, dass ein potentieller Konflikt sich nach Israel aus-breitet.

Was geschieht jetzt?

Russland und Ukraine. Nach dem Fall des Kommunismus 1989 und 1991 schlossen sich alle Länder des ehemaligen Warschau-Paktes und die Baltischen Staaten der EU und der NATO an. 2014 zeigte die Ukraine, die einst Teil der Sowjetunion gewesen war, Interesse, sich der NATO und der EU anzuschliessen. Für den russischen Präsidenten Putin war dies ein Schritt zu weit und er überfiel die Ukraine, um Russlands Macht wiederherzustellen und Gebiete, die Moskau zur Zeit der Sowjetunion kontrolliert hat-te, wieder einzunehmen.

Putins Krieg lief nicht gut für Russland, mit mehr als 100'000 getöteten Soldaten, Unmengen von zerstörtem Aus-rüstungsmaterial und vom Westen als Pariastaat sanktioniert. Seine Propagandabehauptung, dass die Ukraine von Neo-Nazis übernommen wurde, welche Russland mit Hilfe der NATO zerstören wollen, wirkt lächerlich, weil sich Russland wie Nazis benimmt. US-Präsident Biden warf Russland Kriegsverbrechen vor, darunter auch Vergewaltigungen, Angriffe auf Zivilisten, Entführung von ukrainischen Kindern. Russische Raketenangriffe auf ukrainische Städte verursachten schreckliche Zerstörung und bedrohten die Sicherheit der ganzen Region, vor allem als das Atomkraft-werk in Saporischschja in Gefahr war.

Gleichzeitig benutzt der Westen die Ukraine, um Russland zu spalten. 1997 entstand ein Plan in einem Buch namens 'Das grosse Schachbrett' von Zbigniew Brzezinski, dem früheren Sicherheitsberater der USA und Gründer der globalistischen Trilateralen Kommission und Rat für

auswärtige Beziehungen. Bei diesem Plan sollte die Ukraine zuerst unter den westlichen Schirm der NATO und EU ge-bracht werden, damit sie dann dazu benützt werden kann, Russland zu de-stabilisieren und zu Fall zu bringen, um sie dann in die westliche, globalistische Ordnung aufzunehmen. Im September 2022, als die Ukraine Russland aus den besetzten Gebieten zurückzudrängen begann, sagte General Ben Hoges, ein ehemaliger Kommandant der NATO-Truppen in Europa, dass eine Niederlage in der Ukraine schwere Folgen für Russland selber haben könnte: «Wir waren nicht auf den Zusammenbruch der Sowjetunion vorbe-reitet. Wir müssen auf den Zusammenbruch Russlands vorbereitet sein.» Die Russen antworteten darauf, wenn der Westen die Ukraine benütze, um Russland zu Fall zu bringen, würde dies zu einen Atomkrieg führen. Russland betrachtet nun die Region Don-bas und die Krim-Halbinsel als ihr Territorium. Selenskyj sagte, er wolle Russland aus allen früheren ukrainischen Gebieten inklusive Krim ver-treiben. Die NATO ermutigt ihn dazu.

Putin warnte, dass es ihm mit der nuklearen Bedrohung ernst sei und ordnete eine Demonstration seiner nuklearen Kapazität an, um den Westen einzuschüchtern. Er kündigte an, aus dem START-Abrüstungsabkommen auszusteigen, das zwischen Russland und den USA 2010 unterzeichnet wurde, und dass er einen Erlass unterschrieben habe, neue bodengestützte strategische Systeme kampfbereit zu halten. Zum ersten Mal in beinahe 30 Jahren stationierte Russland Schiffe mit taktischen Atomwaffen.

China und Russland nähern sich an, da sie das westlich basierte



'Weltordnungsprogramm' mit ihrer eigenen Vision für eine neue Weltordnung konfrontieren. Putin und Xi Jinping machten an der Winterolympiade in Beijing eine gemeinsame Aussage, dass 'die Welt in Anbetracht der 'Umgestaltung der globalen Governance-Architektur und der Weltordnung durch momentane Veränderungen gehe'. China ist die führende Kraft in dieser Partnerschaft und macht kein Geheimnis aus seiner Absicht, Weltmacht zu erlan-gen. China könnte Russland Waffen für seinen Krieg in der Ukraine liefern, dadurch würde China mit den USA und Europa in Konflikt kommen.

China bereitet sich jetzt auf einen Krieg vor, indem es sein Militär in allen Bereichen der Kriegsführung aufbaut und seine Wirtschaft auf Kriegsgrundlagen stellt. Die Führung spricht offen über die Notwendigkeit, 'die Ausbildung als Kriegsvorbereitung zu stärken' und legt den Grundstein für eine massive, landesweite Mobilisation der Jungen. Viele Analysten glau-ben, dass sich China auf einen Angriff auf Taiwan vorbereitet, um die Insel wieder unter seine Kontrolle zu bringen und China 'wieder zu vereinigen', ein zentrales Element von Xi Jinpings Strategie,

China wieder gross zu machen. Wegen der Versprechungen der USA, Taiwan zu verteidigen, kämen die Vereinigten Staaten und China in einen Kriegszustand. Chinas Verteidigungsminister Wei Fenghe sagte: «China wird bestimmt diese Wieder-vereinigung realisieren. Steht uns je-mand im Weg, werden wir nicht zö-gern zu kämpfen.»

Neben den riesigen Gefahren eines solchen Krieges würde dies auch eine grosse Krise im Weltwirtschaftssystem verursachen, da der Fluss der in China hergestellten Güter sofort aufgehalten würde. Neben technischen Gütern, die für die Industrie benötigt werden, geht es auch um pharmazeutische Produkte aus China, ein wichtiger Lieferant für die USA und Europa. Wird Taiwan angegriffen, könnten die dortigen Fabriken keine Halbleiter mehr liefern, was die weltweite Industrie beeinträchtigte. Wenn China in Taiwan eindringt, wird es für die ganze Welt ein Albtraumszenario geben.

Nord-Korea führte eine Serie von Tests mit ballistischen Raketen an seiner Ostküste durch, einige davon landeten im Wasser auf japanischem Territorium. Kim Yo Jong, die mächtige Schwester des Führers Kim Jong Un, sprach über die Nutzung des Pazifiks als 'Schiessplatz'. Dies veranlasste die USA gemeinsame Militärübungen mit Süd-Korea und Japan durchzuführen und verurteilte die Raketentests als 'schwerwiegende Provokation', die unverzüglich gestoppt werden muss. Kim antwortete mit einer Kriegsdrohung, falls jemand versuchte, sein Raketenprogramm aufzuhalten. Nord-Korea startete eine noch nie erreichte Zahl von Raketen im letzten Jahr, da-runter waren auch Interkontinentalraketen, welche die USA überall errei-chen.

Iran und Israel. Iran hat Uran bis zu 84% angereichert, womit nur noch 6% fehlen, um eine Atombombe herzustellen, was



ein weiteres Jahr dauern könnte. Der israelische Premierminister Netanyahu sieht dies als existentielle Bedrohung von einer feindlichen Nation an, die seine Absichten, Israel zu zerstören, nicht verheimlicht hat. Er führte hochrangige Gespräche mit seinen militärischen Spitzenkräften und verstärkte die Vorbereitungen auf einen Angriff auf die Nuklearanlagen in der islamischen Republik. Israel hat bereits Erfahrung in Angriffen gegen den Iran. Man hält Israel verantwort-lich für einen Drohnenangriff auf eine Militärbasis im Iran.

Iran warnte vor harten Konsequenzen, einschliesslich der Zerstörung von Tel Aviv, Haifa und Dimona, falls Israel angreift. Iran hat seine Verbündeten, die Hisbollah im Libanon, mit Raketen ausgerüstet, die für den Beschuss Israels bereitstehen. Iran warnt auch vor Angriffen auf Juden in der Diaspora. Die jüdische Chronik vom 17. Februar brachte einen Artikel mit dem Titel: 'Iran kartiert Juden in der Diaspora für Killerkommandos'. Er enthält Informationen einer geplanten Mordkampagne, die ausgeführt wird, falls Israel die Atomanlagen angreift.

Der Bericht wurde von einer französischen

Jüdin verfasst, Perez Shakdam, der es gelang, in den Iran einzudringen und Interviews mit hochrangigen Politikern zu führen. Sie traf Ayatollah Khameini und schrieb über dieses Treffen: «Er sprach über das Ende der Tage, dass er derjenige ist, der zur Wiederkunft des Mahdi führt (der is-lamische Endzeitmessias, der nach schiitischem Glauben die Apokalypse ankündigen wird). Er sprach über diesen grossen Krieg, der stattfinden wird, und wie die Al-Aksa-Moschee auf dem Tempelberg in Jerusalem für den Mahdi befreit werden muss, der die Menschheit retten wird. Er sprach über die Kriege, die Iran im Jemen und in Syrien kämpfte und wie er eine göttliche Mission habe. Er sagte, es mache ihm nichts aus, wenn Iran brennt, solange der Islam triumphieren wird.»

Der Krieg von Gog und Magog

Iran (Persien) gehört zu den Ländern, die im Krieg der letzten Tage von Gog und Magog (Hesekiel 38-39) gegen Israel kommen. Eine Allianz mit grosser Macht im Norden führt diese Inva-sion an. Historisch ist diese Macht als Russland identifiziert.

Nach den Verlusten in der Ukraine kann man sich schwer vorstellen, wie Russland sich gegenwärtig in einem weiteren Krieg im Mittleren Osten engagieren könnte. Russland ist jedoch in eine stärkere Verbindung mit dem Iran gekommen, da der Iran beim Krieg in der Ukraine mit Lieferung von Drohnen geholfen hat, deshalb könnte Russland verpflichtet sein, Iran zu helfen, wenn es von Israel angegriffen würde. Die Jerusalem Post (11/12/22) berichtete, dass Russland noch nie dagewesene Unterstützung für den Iran bietet. Dies könnte das Risiko für Partner der USA erhöhen, besonders für Israel, das offensichtlich das Ziel Irans ist.

Früher oder später könnten diese Entwicklungen zum Krieg von Gog und Magog führen, bei dem ein Nationenbündnis vom Norden Israel angreift und übernatürlich durch Gottes Ein-greifen zugunsten Israels zerstört wird. Prophezeiungen im Buch Joel und He-sekiel sprechen darüber als Zeichen der letzten Tage. Joel 2,20 spricht über die nördliche Armee, die in ein verschlossenes und ödes Land vertrieben wird, und Hesekiel 38,1-2 spricht von der Zerstörung dieser Armee durch den Herrn: «Ich will auch auf allen meinen Bergen das Schwert gegen ihn aufbieten, spricht Gott, der Herr, so daß das Schwert eines jeden sich gegen den anderen richten wird. Und ich will ihn richten mit Pest und Blut; einen überschwemmenden Regen und Hagelsteine, Feuer und Schwefel will ich regnen lassen auf ihn und auf seine Kriegsscharen, auf die vielen Völker, die bei ihm sind.» In Hesekiel 39,6 heisst es «Und ich werde Feuer senden gegen Magog (Russland) und gegen die, welche auf den Inseln sicher wohnen; und sie sollen erkennen, daß ich der Herr bin.» Die Inseln bedeuten entfernte Länder, deren Namen den Propheten in biblischer Zeit nicht bekannt waren, vielleicht Grossbritannien und Amerika.

Das Gleichgewicht des Schreckens

Wenn irgendein Konflikt 'heiss' wird, entsteht daraus eine massive Krise in der Welt. Wir können hoffen und beten, dass die Lehre des Gleichgewichts des Schreckens, das während des Kalten

Krieges den Frieden gehalten hat, auch jetzt siegen wird, weil die Herrscher das Potential der Selbstzerstörung in Betracht ziehen würden, wenn sie Massenvernichtungswaffen einsetzten.

In der Bibel gibt es leider Stellen, die auf eine Massenzerstörung in den letzten Tagen hinweisen. In Jeremia 25, 32-33 lesen wir: «So spricht der Herr der Heerscha-ren: Siehe, es geht Unheil aus von einem Volk zum anderen, und ein gewaltiger Sturm erhebt sich vom äußersten Ende der Erde her, und an jenem Tag werden die vom Herrn Er-schlagenen daliegen von einem Ende der Erde bis zum anderen; sie werden nicht beklagt, nicht gesammelt und nicht begraben werden; zu Dünger auf dem Erdboden sollen sie wer-den.»

Sacharjas Prophezeiung der letzten Schlacht wurde als Beschreibung einer Art atomarer Explosion ausgelegt: «Das aber wird die Plage sein, mit welcher der Herr alle Völker schlagen wird, die gegen Jerusalem Krieg geführt haben: ihr Fleisch wird verfaulen, während sie noch auf ihren Füßen stehen; ihre Augen werden verfaulen in ihren Höhlen, und ihre Zunge wird verfaulen in ihrem Mund.» Sacharja 14,12



Die bekannteste Endzeit-Prophezeiung ist die von den vier Rei-tern der Apokalypse in Offenbarung 6,1-8:

«Und ich sah, wie das Lamm eines von den Siegeln öffnete, und ich hörte eines von den vier lebendigen Wesen wie mit Donnerstimme sagen: Komm und sieh! Und ich sah, und siehe, ein weißes Pferd, und der darauf saß, hatte einen Bogen; und es wurde ihm eine Krone gegeben, und er zog aus als ein Sieger und um zu siegen. Und als es das zweite Siegel öffnete, hörte ich das zweite lebendige Wesen sagen: Komm und sieh! Und es zog ein anderes Pferd aus, das war feuerrot, und dem, der darauf saß, ihm wurde gegeben, den Frieden von der Erde zu nehmen, damit sie einander hinschlachten sollten; und es wurde ihm ein großes Schwert gegeben. Und als es das dritte Siegel öffnete, hörte ich das dritte lebendige Wesen sagen: Komm und sieh! Und ich sah, und siehe, ein schwarzes Pferd, und der darauf saß, hatte eine Waage in seiner Hand. Und ich hörte eine Stimme inmitten der vier lebendigen Wesen, die sprach: Ein Maß Weizen für einen Denar, und drei Maß Gerste für einen Denar; doch das Öl und den Wein schädige nicht! Und als es das vierte Siegel öffnete, hörte ich die Stimme des vierten lebendigen Wesens sagen: Komm und sieh! Und ich sah, und siehe, ein fahles Pferd, und der darauf saß, dessen Name ist »der Tod«; und das Totenreich folgt ihm nach. Und ihnen wurde Vollmacht gegeben über den vierten Teil der Erde, zu töten mit dem Schwert und mit Hunger und mit Pest und durch die wilden Tiere der Erde.»

Kapitel 6 von Offenbarung beginnt damit, dass der Herr die Siegel im Himmel öffnet und der Reiter auf dem weissen Pferd

ausreitet. Einige sagen, dieser Reiter sei Jesus selber, der mit dem Evangelium zur Eroberung auf einem weissen Pferd reitet. Dies passt nicht wirklich, weil Jesus im Himmel die Siegel öffnet, als Johannes die Vision hat. Zudem ist das Resultat des Reiters auf dem weissen Pferd etwas Schlechtes: Krieg, Hunger und Massensterben. Es ist daher wahrscheinlicher, dass der Reiter auf dem weissen Pferd der Antichrist ist, der falsche Messias, der ausreitet, um die Nationen zu erobern, mit einem falschen Friedensprogramm (dem weissen Pferd). Er hat einen Bogen, aber keine Pfeile, was darauf hinweist, dass er mit einem Friedensplan kommt und nicht mit einem Er-oberungskrieg. Vielleicht hat eines der erwähnten Szenarios zu einem Krieg mit vielen Opfern geführt und die Menschen fürchten sich vor dem, was kommen wird. Dann kommt der Antichrist friedlich mit einem Plan zur Lösung der Probleme. Dies könnte ein Entwaffnungsprogramm fordern, das von der Weltregierung unter der UNO gestützt wird.

Ist dies ein Friedensprogramm, so wird es nicht halten. Der zweite Reiter tritt auf, nimmt den Frieden von der Erde und verursacht, dass die Menschen einander umbringen. Der falsche Frieden verwandelt sich in Krieg, worauf der dritte Reiter folgt, auf einem schwarzen Pferd und mit einer Waage in seiner Hand. Der Ausdruck 'ein Mass Weizen für einen Denar' bedeutet Hungersnot. Ein Denar ist ein Tageslohn im römischen Reich jener Zeit, womit man dann nur eine sehr kleine Menge Lebensmittel kaufen kann. Der vierte Reiter ist auf einem fahlen Pferd und bringt ein Massen-sterben, wobei mehr als ein Viertel der Weltbevölkerung stirbt. Das Wort, das hier für fahl gebraucht wird, ist 'chlo-ros' ein kränkliches Grün, was mit einer Seuche in Zusammenhang gebracht wurde, die Massensterben verursacht. Die Abfolge von Krieg, Hunger, Seuchen und Massensterben hat sich durch den Krieg in der Ukraine bereits teilweise abgespielt. Vor dem Krieg produzierten Russland und die Ukraine rund 25 % des weltweiten Weizens und Mais. Länder in Nordafrika und dem Mittleren Osten sind von diesem Weizen für ihren Bedarf an Brot abhängig. Russland und russische Energie für westliche Fabriken produzierten rund zwei Drittel des weltweiten Düngers, der nun Mangelware ist und die Landwirtschaft in vielen Teilen der Welt beeinträchtigt. Die UNO sorgt sich, dass bis zu einer Milliarde Menschen akuten Hunger leiden könnten, wegen weltweiter Nahrungsmittelknappheit. Wir sollten dafür beten und jenen helfen, die Opfer dieser Hungersnot sind, wie wir im Psalm 33,18-19 lesen: «Siehe, das Auge des Herrn achtet auf die, welche ihn fürchten, die auf seine Gnade harren, damit er ihre Seele vom Tod errette und sie am Leben erhalte in der Hungersnot.»



Die letzte Schlacht und Israel

Israel hat bis heute in seiner Geschichte mehrere Vernichtungsversuche überlebt, in den Kriegen von 1948, 1967 und

1973. In der Bibel finden wir ein Wort des Herrn für die Nationen betreffend Israel in den letzten Tagen. «Hört das Wort des Herrn, ihr Heidenvölker, und verkündigt es auf den fernen Inseln und sprecht: Der Israel zerstreut hat, der wird es auch sammeln und wird es hüten wie ein Hirte seine Herde.» Jeremia 31.10. Gott, der es zugelassen hat, dass das jüdische Volk wörtlich in die Nationen zerstreut wurde, hat es auch wieder ins Land Israel zurückgebracht und wird sie dort bewahren, bis der Messias kommt, trotz aller Schwierigkeiten, durch die sie gehen. Die Prophezeiungen sprechen aber über eine einzigartige Zeit der Drangsal im Land, die zu seiner Zerstörung führte, wenn Gott nicht eingreifen würde (Jeremia 30, Matthäus 24,15-20).

Gott wird Israel als Nation bewahren, trotz der Macht seiner Feinde, aber nur die Wiederkunft des Messias wird den ersehnten Frieden und Sicherheit bringen. Der Messias war schon einmal da in der Person von Jeschua / Jesus. Er kommt wieder, als König der Könige und Herr der Herrn mit aller Macht, die antichristlichen Kräfte zu besiegen und das Messianische Reich zu errichten. Im Buch Sacharja lesen wir im 14. Kapitel von den Nationen, die sich für einen Angriff auf Jerusalem versam-meln: «Aber der Herr wird ausziehen und gegen jene Heidenvölker kämpfen, wie [damals] am Tag seines Kampfes, am Tag der Schlacht. Und seine Füße werden an jenem Tag auf dem Ölberg stehen, der vor Jerusalem nach Osten zu liegt Dann wird der Herr, mein Gott, kommen, und alle Heiligen mit dir!... Und der Herr wird König sein über die ganze Erde. An jenem Tag wird der Herr der einzige sein und sein Name der einzige.»

Wir werden dann die Erfüllung der Prophezeiung von Jesaja sehen, wenn der Messias auf der Erde regiert, den Krieg beendet und Frieden und Gerechtigkeit auf Erden bringt (Jesaja 2,1-4). Im Neuen Testament heisst dieses Ereignis die Wiederkunft vom Messias Jesus, der als König der Könige und Herr der Herren zur Zeit der letzten Schlacht bei Harmagedon kommt. Dann wird Er die Mächte des Antichrists zerstören, den Teufel im Abgrund mit Ketten binden und auf der Erde tausend Jahre herrschen, vor dem Ende der Welt und der Schöpfung eines neuen Himmels und einer neuen Erde, wo ewig Frieden und Freude für alle Gläubigen sein wird. Stellen Sie sicher, dass Sie ihre Sün-den bereuen und Ihr Vertrauen auf Je-sus, den Messias setzen.

Wir haben auch unsere Broschüre '10 Zeichen der Wiederkunft von Jesus Christus', mit Informationen über dieses Thema und ähnliche. Sie wurde nun ins Russische und Ukrainische übersetzt und an Migranten aus diesen Ländern verteilt.

Es ist auch auf Deutsch, Französisch, Spanisch und Chinesisch auf unserer Website auf
https://lightforthelastdays.co.uk/language/deutsch/
erhältlich.

Kommt es zu einem Bürgerkrieg in Israel?

Israels Opposition führte einige Gross-demonstrationen gegen die Regierung durch. Die Israelis waren schockiert über den Hass, der bei diesen Kundgebungen ausgedrückt wurde, speziell als prominente Persönlichkeiten wie der Oppositionsführer und frühere Premierminister Yair Lapid öffentlich zum zivilen Ungehorsam aufriefen. Einige Extremisten befürworteten sogar bewaffnete Gewalt und die Ermordung von Premierminister Netanyahu. Diese Reaktion auf die neue religiöse Rechts-Regierung und ihre vorgeschlagene Politik warf ein Licht darauf, wie tief die Gräben in der israelischen Gesellschaft sind. Dies ist eine neue Dimension der Zwietracht in Israel, wenn sich Juden gegen Juden wenden, und dies verstärkt die Spannungen im Land, die durch den Konflikt zwischen israelischen Juden und palästinensischen Arabern entstanden ist.



Die Regierungsreform des Obersten Ge-richtshof Israels ist ein Hauptthema, das diesen Zorn ausgelöst hat. Die vorgeschlagenen Veränderungen beinhalten die Begrenzung des Rechtes des Obersten Gerichtes, von der Knesset verabschiedete Gesetze zu kippen. Dies würde die Beziehungen zwischen dem Generalstaatsanwalt und der Regierung sowie das Verfahren zur Wahl der Richter verändern.

Die Linke sieht dies als Angriff auf die israelische Demokratie, während die Rechte dies als Verteidigung der demokratisch gewählten Regierung sieht, ihre Gesetze im Parlament zu verabschieden. Die Rechte behauptet, es gäbe eine linke Voreingenommenheit im derzeitigen Obersten Gerichtshof, den sie verändern möchte. Auch andere Gebiete der israelischen Gesellschaft werden von linken Meinungen dominiert, besonders das Erziehungssystem und die Medien. Dies begünstigt liberale Ansichten über Sexualität, die jetzt durch den starken Einfluss von LGBT in der israelischen Gesellschaft ausgedrückt werden. Der rechte Flügel der gegenwärtigen israelischen Regierung will dies ändern und vergleicht es mit dem Prozess der Hellenisierung (der Annahme von griechischer / heidnischer Kultur, welche die Juden in der Zeit der Makkabäer rund 170 v.Chr. verdorben hat). Sie könnten auch darauf hinweisen, dass Götzendienst und sexuelle Unmoral zum Zusammenbruch Israels in biblischen Zeiten geführt haben.

Der Konflikt wurde so hart, dass man über Bürgerkrieg spricht. Der frühere Direktor des Mossad, Tamir Pardo, sagte: «Das

Land ist am Rand des Zusammenbruchs. Die gegenwärtige Führung reisst uns von innen auseinander und bringt den Staat an den Rand der Vernichtung.» Der Vorsitzende des Rechtskomitees der Knesset, Simcha Rothman, rief die Opposition auf, die Unruhen zu stoppen und sagte: «Ihr verbrennt ein Land umsonst, ihr boykottiert eine gewählte Regierung umsonst.»

Israels interne Krise ermutigt seine Feinde. Arabische Medien im Mittleren Osten sagen, es sei nun Zeit, Israel unter Druck zu setzen, solange es wegen der internen Auseinandersetzung verletzlich ist. Besonders bemerkt haben sie, dass 'Soldaten angekündigt haben, nicht an militärischen Übungen teilzunehmen' und dass Kampfjetpiloten der israelischen Luftabwehr ihren Militärdienst verweigert haben. Dies bringt ernsthaften Schaden für das israelische Sicherheitssystem und speziell für die Luftwaffe, die eine Schlüsselrolle bei israelischen Anschlägen auf iranische Ziele in Syrien spielt. Der Chef der Hisbollah Sheikh Hassan Nasrallah sagte, dass der Zionismus in sich selbst zu-sammenbrechen werde.

Die Unruhen im Westjordanland werden schlimmer und man befürchtet eine Konfrontation der Hamas gegen israelische Ziele während des Ramadans. Die Regierung Bidens plant eine Initiative gegen diese Unruhen. 5000 Palästinenser sollen nach Jordanien für ein Kommandotraining als Sicherheitspersonal gebracht werden, um dann in die Palästinensische Autorität zurückzukehren und den Terrorismus zu bekämpfen, der von arabischen Städten im Westjordanland ausgeht. Bei diesem Plan wäre die israelische Armee in ihren Möglichkei-ten eingeschränkt, Terroristen aus diesem Gebiet zu verfolgen. Weil diese Kräfte unter der Autorität der Palästi-nenser wären, die den Terrorismus ge-gen Israel unterstützen, wäre dies für Israels Sicherheit katastrophal. 27% der Palästinenser unterstützen die Zweistaatenlösung, die der Westen als Lösung des Problems sieht. 71% sind dagegen und unterstützen einen bewaffneten Kampf, der zur Zerstörung Israels füh-ren soll.

Angesichts dieser Situation muss Israel jetzt diesen Wahnsinn stoppen und sich vor denen vereinen, die ihre Vernichtung suchen. Israel heute kommentiert diese Situation: «Die Rede vom Bürgerkrieg ist in diesen Tagen in den Schlagzeilen von allen Medien in Israel. Während es zu Beginn eher politische Rhetorik war, fürchtet man sich immer mehr, dass er Realität werden könnte. Den Juden ist der Bürgerkrieg nicht fremd, interne Zwietracht riss Israel auseinander und führte mehr als einmal zu seinem Fall in der langen Geschichte der Nation.

• Zur Zeit der biblischen Richter kämpften die Stämme Israels mehrmals miteinander.

• Nach dem Tod von König Salomon kam es zum Bürgerkrieg, der zur politischen Teilung in das Reich Israel und Juda führte.

• Während der Zeit der Hasmonäer führte ein Bürgerkrieg dazu, dass Juda faktisch ins Römische Reich eingegliedert wurde.

• Interne Streitigkeiten zwischen rivalisierenden Fraktionen während dem grossen jüdischen Aufstand (66-70 n.Chr.) schwächte Israel im Kampf gegen die Römer und führte zur gänzlichen Zerstörung Jerusalems und des Tempels.»

Was war der Grund für die Zerstörung des zweiten Tempels?

Dies ist ein interessantes Thema. Der zweite Tempel wurde zerstört, als die Juden gegen die römische Belagerung rebellierten, was 66 n.Chr. begann. Zuerst waren sie erfolgreich und zwangen die Römer zurück, aber als diese sich unter Titus neu gruppierten, belagerten sie Jerusalem und erhielten schliesslich die Kontrolle und zerstörten 70 n.Chr. den grössten Teil der Stadt und den Tempel. Verschiedene jüdische Fraktionen kämpften schliesslich gegeneinander, wodurch die rabbinische Erklärung für diese Katastrophe als 'Sinat Achim', (Hass der Brüder) entstand. Dies erlaubte den Römern in die Stadt zu dringen und sie mit dem Tempel zu zerstören.

Jesus gibt eine andere Erklärung in Seiner Prophezeiung über den bevorstehenden Fall Jerusalems, rund 40 Jah-re vor dem Ereignis. Lukas 19,41-44: «Als er näherkam und die Stadt sah, weinte er über sie und sprach: Wenn doch auch du erkannt hättest, wenigstens noch an diesem deinem Tag, was zu deinem Frieden dient! Nun aber ist es vor deinen Augen verborgen. Denn es werden Tage über dich kommen, da deine Feinde einen Wall um dich aufschütten, dich ringsum einschließen und von allen Seiten bedrängen werden; und sie werden dich dem Erdboden gleichmachen, auch deine Kinder in dir, und in dir keinen Stein auf dem anderen lassen, weil du die Zeit deiner Heimsuchung nicht erkannt hast!»

Gemäss Seinen Worten geschieht diese zukünftige Katastrophe, 'weil du die Zeit deiner Heimsuchung nicht erkannt hast'. Dies bedeutet, dass sie nicht ver-standen haben, dass Jeschua / Jesus der Messias ist, der Sein Volk heimsucht. Mit anderen Worten, Gott liess diese Katastrophe zu, weil die jüdischreligiöse Führung den Anspruch Jesu, Messias zu sein, ablehnte. Die Prophezeiung in Daniel fokussiert sich auf den Messias, der kommt, bevor der zweite Tempel zerstört wird. Darauf folgt eine Zeit des Krieges und der Verwüstung Jerusalems. «Und nach den 62 Wochen wird der Gesalbte ausgerottet werden, und ihm wird nichts zuteilwerden (in englischer Übersetzung: aber nicht für sich selbst); die Stadt aber samt dem Heiligtum wird das Volk des zukünftigen Fürsten zerstören, und sie geht unter in der überströmenden Flut; und bis ans Ende wird es Krieg geben, fest be-schlossene Verwüstungen.» Daniel 9,26

Jesus prophezeite dieses Ereignis in Lukas 21,20-24 «Wenn ihr aber Jerusalem von Kriegsheeren belagert seht, dann erkennt, daß seine Verwüstung nahe ist. Dann fliehe auf die Berge, wer in Judäa ist; und wer in [Jerusalem] ist, der ziehe fort aus ihr; und wer auf dem Land ist, der gehe nicht hinein in sie. Denn das sind Tage der Rache, damit alles erfüllt werde, was geschrieben steht. Wehe aber den Schwangeren und den Stillenden in jenen Tagen! Denn es wird große Not im Land sein und Zorn über dieses Volk! Und sie werden fallen durch die Schärfe des Schwerts und gefangen weggeführt werden unter alle Heiden. Und Jerusalem wird zertreten werden von den Heiden, bis die Zeiten der Heiden erfüllt sind.»

Dies geschah wörtlich im Jahre 70 n.Chr., als Jerusalem an die Römer fiel und die grosse Zerstreuung des jüdischen Volkes in die Nationen begann. Aber es sollte

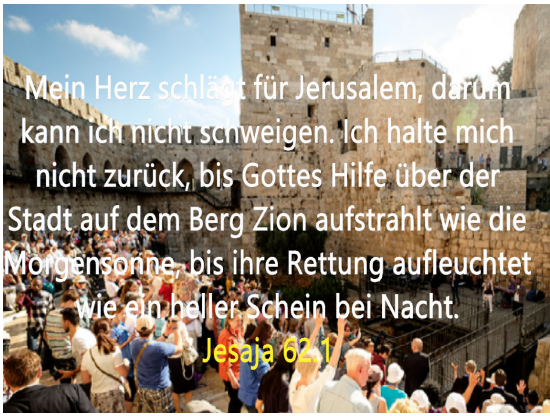
keine dauerhafte Lösung sein, da sie ins Land Israel zurückkehrten, was 1948 mit der Wiederherstellung des Staates Israel anfing. Dadurch begann der Prozess, dass Jerusalem wieder unter jüdische Herrschaft kam und nicht länger von den Heiden zertreten wurde, d.h. unter nichtjüdischen Mächten stand. Dieser Prozess ist noch nicht abgeschlossen, wird aber vollständig erfüllt sein, wenn der Messias wiederkommt, um die Herrschaft in Jerusalem anzutreten. Jesaja 2,1-4, Sach-arja 14, Offenbarung 20. Wir sollten auch beachten, dass beim ersten Kommen von Jesus längstens nicht alle Juden ihn abgelehnt haben. Die Evangelien berichten, dass das allgemeine Volk ihm mit Freuden zuhörte (Markus 12,37), dass grosse Mengen ihn als Sohn Davids begrüssten (Mat-thäus 21, Lukas 19) und dass sogar viele von den Pharisäern an Ihn glaubten (Johannes 3, Johannes 12,42; Apostelgeschichte 15,5; 21,20). Die Urgemeinde bestand aus Juden und Heiden, die an Jesus glaubten, und die Jünger, die die Botschaft den Heiden brachten, waren alle Juden. Das Neue Testament wurde von Juden geschrieben und enthält eine Botschaft von Gottes Liebe für Sein Volk Israel und den Wunsch für ihre Errettung (Römer 9-11).

Während wir uns dem Ende dieses Zeitalters und der Wiederkunft des Messias nähern, ist die Rückkehr der Juden nach Israel ein wichtiges Ereignis, das biblische Prophetie erfüllt. Gottes Ziel für das jüdische Volk ist die Rückkehr zu Ihm durch den Messias Jeschua / Jesus, der die Prophezeiungen des Leidenden Messias-Knechts erfüllt hat (Jesaja 53). Derselbe Messias kommt wieder, um Israel und die Welt vor der Zerstörung zu retten und Sein messianische Reich aufzurichten (Jesaja 2, Offenbarung 19-20).

Wenn wir die Auseinandersetzungen in Israel sehen, so kann weder die Linke noch die Rechte, weder die Weltlichen noch die Religiösen, sondern allein Jeschua, Jesus der Messias eine Lösung bringen. Während wir uns den Tagen der Trübsal vor der Wiederkunft nähern, ist die einzige Antwort für Israel, Busse zu tun und sich an den Messias zu wenden.

«Aber über das Haus David und über die Einwohner von Jerusalem will ich den Geist der Gnade und des Gebets ausgießen, und sie werden auf mich sehen, den sie durchstochen haben, ja, sie werden um ihn klagen, wie man klagt um den eingeborenen [Sohn], und sie werden bitterlich über ihn Leid tragen, wie man bitterlich Leid trägt über den Erstgeborenen.» Sacharja 12,10

Diese Prophezeiung spricht über den Einen, der durchstochen wurde und durch Kreuzigung starb, verwundet wegen unserer Missetaten, auf den der Herr 'alle unsere Übertretungen' legte (Jesaja 53). Er ist der 'einzige Sohn, der Erstgeborene, Jeschua der Messias, der bald wiederkommt, um alle zu retten, die sich an Ihn in Busse und Glauben wenden. Er ist der Eine, der bald kommt, um Israel und der Welt Frieden und Sicherheit zu bringen.



Wenn der Menschensohn kommt, wird Er auch den Glauben finden auf Erden? Lukas 18,8



Diese Frage beweist, dass Jesus nicht daran zweifelte wiederzukommen. Er möchte wissen, ob Er Menschen fin-den wird, die bei Seiner Wiederkunft immer noch im Glauben sind? 2000 Jahre nach dieser Fragestellung und viel näher zur Wiederkunft Jesu können wir nun eine Antwort auf diese Frage geben.

Der Glaube, den Jesus sucht, ist nicht ein allgemeiner Glaube an Gott, sondern ein ausdrücklicher Glaube an Jesus Christus als Retter und Herrn, der uns von unserer Sünde errettet und uns ewiges Leben schenkt. Dies bedeutet zu glauben, «daß Christus für unsere Sünden gestorben ist, nach den Schriften, und daß er begraben wor-den ist und daß er auferstanden ist am dritten Tag, nach den Schriften.» 1. Korinther 15,3-4. Es bedeutet auch zu glauben, dass das Evangelium «Gottes Kraft zur Errettung für jeden ist, der glaubt, zuerst für den Juden, dann auch für den Griechen.» Römer 1,16

Wird nun Jesus bei Seiner Wieder-kunft diesen Glauben finden? Auf Google stellte ich folgende Frage: «Wie viele Christen gibt es weltweit?» Die Antwort lautete: «Das Christentum hat weltweit am meisten Nachfolger mit über 2.2 Milliarden Gläubigen.» Auf diese Zahl kommt man, wenn man die Bevölkerungszahlen der offiziell christlichen Länder als Gläubige an Jesus zusammenrechnet. Aber die effektive Zahl von echten Gläubigen ist ein kleiner Bruchteil davon.

Jetzt, gegen Endes unseres Zeitalters, hat sich das Evangelium bis ans Ende der Welt ausgebreitet, wie es Jesus gesagt hatte (Matthäus 24,14; 28,18-20). In immer mehr Ländern werden jedoch die aktiven Christen verfolgt und unterdrückt. In offiziell christlichen Ländern wird die Kirche durch falsche Lehren unterwandert und kompromit-tiert und wahre Christen stossen auf Opposition.



Verfolgung

Jesus lehrte, dass ein Zeichen der letzten Zeit vor Seiner Wiederkunft Verfolgung sein wird. Er sprach: «Vor diesem allem aber werden sie Hand an euch legen und euch verfolgen und in Synagogen und Gefängnisse übergeben und vor Könige und Fürsten führen um meines Namens willen. Ihr werdet aber auch von Eltern und Brüdern und Verwandten und Freunden ausgeliefert werden, und man wird etliche von euch töten, und ihr werdet von allen gehaßt werden um meines Namens willen. Doch kein Haar von eurem Haupt wird verlorengehen.

Gewinnt eure Seelen durch euer standhaftes Ausharren!» Lukas 21,10-19 Die christliche Organisation 'Open Doors' publiziert eine jährliche Verfolgungsliste mit Details zur weltweiten Verfolgung von Christen. www.opendoors.org. Sie zeigt uns, dass die Zahl der Länder mit Verfolgung steigt und mehr als 360 Millionen Christen weltweit unter starker Verfolgung und Diskriminierung wegen ihres Glaubens leiden. «1993 wurden Christen in 40 Ländern stark bis extrem stark verfolgt. Diese Zahl hat sich bis heute auf 76 Länder beinahe verdoppelt.»

Die 50 Länder mit der stärksten Verfolgung sind gemäss dem Verfolgungsgrad von 1-50 eingeteilt. Nord-Korea, Somalia, Jemen, Eritrea und Libyen sind auf Platz 1-5. An 6. Stelle ist Nigeria. Zwischen 2011 und 2021 hat die Terrorgruppierung Boko Ha-ram und die Westafrikanische Provinz des Islamischen Staates (ISWAP) mehr als 40'000 Christen in Nigeria umgebracht, dazu kommen noch Tausende von muslimischen Fulani-Hirten Ermordete. Nord-Korea ist einmal mehr der weltweit schwierigste Ort für Nachfolger von Jesus, ein äusserst feindlicher Ort für Christen. Wird man von den Behörden entdeckt, werden Gläubige entweder als politische Gefangene in Arbeitslager gesandt, wo die Bedingungen haarsträubend sind, oder auf der Stelle umgebracht – und ihre Familienangehörige erleiden das gleiche Schicksal. Es ist beinahe unmöglich, sich als Gläubige zur Anbetung zu versammeln. Jene, die es wagen, sich zu treffen, müssen dies äusserst ge-heim tun – und unter grösster Gefahr. Eine Bibel zu besitzen ist ein ernsthaftes Vergehen und wird hart bestraft.

Neben Nord-Korea sind alle anderen 10 Länder mit härtester Verfolgung muslimisch, ausser Nigeria, wo der Grund der Verfolgung islamischer Fundamentalismus ist. Somalia steht auf Nummer 2. Der Bericht schreibt über Somalia: «Die Gesellschaft erwartet von allen Somaliern muslimisch zu sein. Imame in Moscheen und Koranschulen geben öffentlich an, dass es keinen Platz fürs Christentum, Christen oder Kirchen gibt. Christen mit muslimischem Hin-tergrund können auf der Stelle getötet werden, wenn sie entdeckt werden. Den Islam aufzugeben wird als Verrat betrachtet, und jeder, der verdächtigt wird, sich zum Christentum bekehrt zu haben, wird von den Ältesten der Gemeinschaft und sogar von den eigenen Familienmitgliedern genaustens über-wacht. Christliches Gemeindeleben ist einfach unmöglich, und so treffen sich die wenigen Gläubigen im Geheimen.»

Als Nala (Name geändert) online von Jesus vernahm, von im Ausland lebenden Somaliern, war sie zuerst schockiert. Aber sie erkundigte sich weiter: «Ich schaute mich online um und fand andere, die das Wort Gottes weitergaben,» sagt Nala. Nach einer Weile entschloss sie sich, Jesus nach-zufolgen, traf sich mit anderen heimlichen Gläubigen und wurde schliesslich getauft. Während Nala ihren neu-en Glauben erkundete, wurde sie ihrer Familie zunehmend verdächtig und sie lockten Nala in eine Falle, indem sie ihr sagten, sie solle nach Hause kom-men, die Mutter liege im Sterben. «Als ich nach Hause kam, warteten die Männer in meiner Familie auf mich,» erzählt Nala. «Sie schlugen mich und nahmen mir mein Mobiltelefon weg und schlossen mich in ein Zimmer ein. Manchmal schlugen sie mit einer Glühbirne gegen meinen Kopf und wiederholten immer wieder Worte vom Koran.»

Ihre Familie versprach sie als Ehefrau

einem Scheich, der bereits zwei Frauen hatte. Aber einige Tage vor der Hochzeit konnte Nala wegrennen und sich bei Freunden verstecken, die ihr halfen, das Land zu verlassen. Ihr Leben hat sich total verändert und sie lebt in Gefahr, bedauert aber nicht, sich für die Nachfolge Jesu entschieden zu haben. «Jesus hat mich verändert. Ich stelle fest, dass nicht ich Ihn erwählt habe, sondern Er mich. Vorher war ich nicht glücklich, jetzt aber habe ich Freude… Ich weiss, dass ich über-haupt nichts wusste, bevor ich Jesus kennenlernte.» Ähnliche Geschichten hört man auch von anderen Menschen aus mehrheitlich muslimischen Ländern, die zum Glauben an Jesus ge-kommen sind.»

Eine Überraschung in der Verfolgungsliste ist Indien an 11. Stelle. Im Bericht heisst es: «Indien ist ein vielfältiges, demokratisches Land mit religiöser Gleichwertigkeit, angeblich im Gesetz verankert – aber 2023 ist es in einigen Staaten ein erschreckender Ort für Christen. Die Ideologie der Hindutva sagt: «Nur Hindus sind wahre Inder», und Christen, Muslime und andere religiöse Minderheiten haben 'fremde' Wurzeln und müssen vertrieben werden. Hindu-Extremisten können anscheinend andere ungestraft an-greifen und setzen sogar an gewissen Orten extreme Gewalt ein.

Immer mehr Staaten führen Anti-Bekehrungsgesetze ein, damit sich Hindus nicht zu anderen Religionen bekehren. Diese werden oft als Vorwand zur Schikanierung und Einschüchterung von Christen benutzt, die z.B. Hilfsgüter verteilen oder private Versammlungen abhalten. Jene Christen, die sich als Hindus bekehrt haben, sind am meisten gefährdet, viele sind ständig unter Druck, zum Hinduismus zurückzukehren und werden sozial ausgeschlossen, am Arbeitsplatz diskriminiert und manchmal sogar umgebracht. Gemeindeleiter sind auch besonders verletzlich. Pastor zu sein ist eine der riskantesten Berufungen im heutigen Indien. Hindu-Extremisten haben es auf sie und ihre Frauen und Kinder abgesehen, greifen sie gewalt-tätig an, um in den christlichen Gemeinschaften Furcht zu verbreiten.

Verfolgung ist auch in China mit rund 96 Millionen Christen weit verbreitet. Seit Mao Zedong 1949 die kommunistische Partei an die Macht brachte, stand das Christentum in China vor vielen Herausforderungen. Viele Christen treffen sich in den chinesischen Hauskirchen, ein riesiges Netzwerk von Untergrundkirchen. Wäh-rend einer Zeit von relativer Freiheit zu Beginn des 21. Jahrhunderts wuchsen diese Gruppen sehr stark. Jetzt kehrt China wieder zurück zu den Tagen der Verfolgung unter der harten Linie des kommunistischen Präsidenten Xi Jin-ping.

Die chinesische kommunistische Partei (CCP) bildete eine vom Staat anerkannte Kirche, die Patriotische Drei-Selbst-Bewegung (TSPM), welche versucht, das Christentum mit dem Kommunismus zu kombinieren. Viele Christen haben diese Botschaft angenommen, weil anscheinend einige zentrale Lehrsätze des Kommunismus mit christlichen Werten übereinstim-men – Förderung der Gemeinschaft, Hilfe für die Armen und Bekämpfung von Habsucht. Das Fazit ist jedoch, dass die Patriotische Drei-Selbst-Bewegung viel mehr tut, um den atheistischen Kommunismus zu fördern und das wahre Christentum zu unterdrücken.

Heute setzt China ein verbreitetes Datenkontrollsystem ein, um Mitglieder

von Hauskirchen aufzuspüren und zu unterdrücken. Gesetze verbieten 'unbewilligte Treffpunkte' und Christen dürfen 'andere nicht von ihrem christlichen Glauben überzeugen, Kinder unter 18 Jahren zu religiösen Aktivitäten bringen oder ihren Glauben ausserhalb von Kirchen predigen'. Es gibt auch zusätzliche Gebote – typischerweise nicht schriftlich festgehalten und doch von der Regierung umgesetzt – die Taufen, formelle und informelle Bibelstudien, Gebete für Heilung und Lehren über die jungfräuliche Geburt, die Auferstehung von Christus und Seine Wiederkunft verbieten.

Wer sich nicht an diese Regeln hält, hat zwei Möglichkeiten: entweder Christus zu verleugnen und der kommunistischen Partei Treue schwören, oder sie weigern sich, den Glauben zu widerrufen und erleiden Folter, Gefängnis oder Hinrichtung. Jene, die ihren Glauben verleugnen, werden von der Partei mit Leiterpositionen in der Drei-Selbst-Bewegung belohnt und angespornt, Christen in den Untergrundkirchen auszuspionieren und wichtige Details über Leiter, Ver-sammlungen und Mitglieder zu offenbaren. Dies schuf tiefe Feindschaft und Misstrauen zwischen den chinesischen Hausgemeinden und der Drei-Selbst-Bewegung.

Trotz all diesen Schwierigkeiten werden immer noch viele Menschen Christen in verfolgten Ländern. Dies zeigt, dass wenn der Menschensohn kommt, Er echten Glauben auf Erden finden wird.

Unterwanderung

In offiziell christlichen Ländern Nordamerikas und Europas sehen wir eine Unterwanderung des Christentums mit Ideen und Praktiken, die dem Evange-lium widersprechen. Während diese Vorstellungen in der Gesellschaft do-minanter werden und die Kirche un-terwandern, erleiden jene, die widerstehen, Opposition, die zu Verfolgung führen könnte. Jesus sprach über die Tage vor Seiner Wiederkunft: «Und es werden viele falsche Propheten auftreten und werden viele verführen.» Matthäus 24,11 In 2. Petrus 2,1-2 lesen wir: «Es gab aber auch falsche Propheten unter dem Volk, wie auch unter euch falsche Lehrer sein werden, die heimlich verderbliche Sekten einführen, indem sie sogar den Herrn, der sie erkauft hat, verleugnen; und sie werden ein schnelles Verderben über sich selbst bringen. Und viele werden ihren verderblichen Wegen nachfolgen, und um ihretwillen wird der Weg der Wahrheit verlästert werden.»

Bedeutend ist, dass diese falschen Propheten den Herrn, der sie erkauft hat, verleugnen werden. Der Herr Jesus hat uns mit Seinem kostbaren Blut 'erkauft' oder erlöst, das Er für uns am Kreuz zur Errettung von Sünden vergossen hat; wodurch wir Vergebung und ewiges Leben empfangen. Die falschen Propheten werden die Kraft des Evangeliums zur Erlösung und die Notwendigkeit, diese Botschaft den Verlorenen zu predigen, verleugnen.

Eine der Hauptrichtungen in der liberalen westlichen Gesellschaft heute ist der Multi-Kulturalismus und die interreligiöse Lehre. Auf der religiösen Seite meint man schliesslich, dass alle Weltreligionen, auch das Christentum, Wahrheit enthalten, aber keine die ab-solute. Daher sind alle Religionen ein Weg zur Wahrheit

und in der Sicht Gottes gleichwertig. Dies widerspricht der Bibel. Im Alten Testament sagt Gott: «Denn alle Götter der Völker sind nichtige Götzen; aber der Herr hat die Himmel ge-macht.» Psalm 96,5. Gott warnt Israel immer wieder, neben der Anbetung Gottes keine Götzenverehrung oder andere Götter zu tolerieren. In Jesaja 42,7 sagt Gott: «Ich bin der Herr, das ist mein Name; und ich will meine Ehre keinem anderen geben, noch meinen Ruhm den Götzen!» Das Neue Testament lehrt, dass der Herr Jesus der eine Mittler zwischen Gott und Menschheit ist, der Einzige, der uns erretten kann. Er sprach. «Ich bin der Weg, die Wahrheit und das Leben. Niemand kommt zum Vater als nur durch mich.» Johannes 14,6. In Apos-telgeschichte 4 sagt Petrus seinen Zu-hörern, Busse zu tun und an Jesus als Retter zu glauben: «Und es ist in kei-nem anderen das Heil; denn es ist kein anderer Name unter dem Him-mel den Menschen gegeben, in dem wir gerettet werden sollen!»

Deswegen müssen wir uns mit dem Evangelium den Menschen mit anderem Glauben nähern. Das heisst, ihnen Gottes Liebe in Jesus zu zeigen und sie möglichst zum Glauben an Jesus Christus zu führen. Papst Franziskus denunzierte diese Praxis und sagte bei seiner wöchentlichen, generellen Au-dienz, dass es eine 'heidnische' Praxis sei, jemanden mit einer anderen Reli-gion zu überzeugen, Christ zu werden. Er sagte: «Proselytismus ist etwas Heidnisches, es ist weder religiös noch evangelisch.» Unter Proselytismus versteht er, dass jemand versucht einen Nicht-Christen zu überzeugen, Christ zu werden (mit anderen Worten, zu evangelisieren). Gemäss dem Papst soll man das nicht tun, vor allem nicht, wenn man bereits eine Religion hat (Judentum, Islam, Hindu etc.). Er sagt hingegen, die Kirche sollte dadurch wachsen, dass sie Leute durch 'die Schönheit von Gottes Liebe' anzieht. Offensichtlich bedeutet diese Liebe, alle zu anzunehmen, wie sie sind, und nicht die Leute zu überzeugen versuchen, Christ zu werden, sondern 'sie so zu lieben, dass sie glückliche Kinder Gottes werden können'. Dies bedeutet, dass die Kirche alle Menschen so annehmen muss, wie sie sind, und nie versuchen darf, ihre Überzeugungen zu ändern. Man spricht nur über Liebe und die Leute werden sich zur Kirche hingezogen fühlen und Christen werden.

Die römisch-katholische Kirche schuf ein Programm namens 'Erweitere den Platz deines Zeltes', das diese Vorstellungen weiterträgt. Teilnehmer werden dazu gedrängt, Ungläubige willkommen zu heissen und sie bedingungslos aufzunehmen und zu lehren, dass niemand ausgeschlossen ist. Das Dokument verlangt von den Teilnehmern nicht, Jünger aus allen Nationen zu machen (Matthäus 28,16-20), noch viel weniger, den Retter zur günstigen und ungünstigen Zeit zu verkünden (2. Timotheus 4,2). Gottes Volk hört nur auf 'den Schrei der Armen und der Erde'. Sie müssen zu Themen wie Ab-treibung, dem Priestertum von Frauen und homosexueller Aktivität keine Stellung beziehen, da dies zu Spaltungen führen und Auseinandersetzungen verursachen kann.

Damien Thompson ist Journalist und Herausgeber der Zeitschrift Spectator. Er fragt: «Was soll man von diesem Ausgiessen des guten Willens von New Age halten? Es ist keine Zusammenfassung des katholischen Glau-bens oder der neutestamentlichen Lehre. Es ist

unvollständig, in bedeutendem Masse feindlich der apostolischen Tradition gegenüber und anerkennt keineswegs das Neue Testament als Gottes Wort, das normativ für alle Lehre über Glauben und Moral ist. Das Alte Testament wird ignoriert und das mosaische Gesetz, einschliesslich der zehn Gebote, wird nicht anerkannt.»

Thompson identifiziert dies als tiefer werdende Verwirrung, den Angriff auf traditionelle Moral und die Einfügung eines neomarxistischen Jargons über Ausgrenzung, Entfremdung, Identität, Marginalisierung, die Stimmlosen, LGBTQ sowie die Verdrängung christlicher Vorstellungen von Vergebung, Sünde, Opfer, Heilung und Erlösung in den Dialog. Er fragt: Wieso schweigt man zu einem Leben nach dem Tod mit Belohnung oder Bestra-fung, über die vier letzten Dinge, Tod und Gericht, Himmel und Hölle? Wir finden, dass ähnliche Vorstellungen in die Hauptströmung der protestantischen Kirchen kommen und zum Aufgeben der biblischen Lehre in der Kirche führen. Eine Umfrage, die in Amerika 1000 Kirchendiener befragte, zeigte, dass nur 37 % eine biblische Weltanschauung haben. Viele ver-leugnen die grundlegenden biblischen Wahrheiten. Zum Beispiel:



1. Gott ist ewig, allwissend, allmäch-tig und ein gerechter Schöpfer.
2. Menschen sind von Natur aus sün-dig.
3. Jesus Christus bietet Vergebung von Sünden und ewiges Leben an, wenn Sünder Busse tun und ihren Glauben an Ihn allein bekennen.
4. Die Bibel ist wahr, vertrauenswür-dig und immer relevant.
5. Absolute moralische Wahrheit existiert.
6. Erfolg wird als dauerhaften Gehor-sam Gott gegenüber definiert.
7. Der Sinn im Leben ist Gott zu ken-nen, zu lieben und Ihm zu dienen, von ganzem Herzen, mit allem Verstand und aller Kraft und von ganzer Seele.

Tony Perkins, Präsident vom Rat für Familienforschung behauptet, dass die Resultate der Umfrage zeigen, dass die weltliche Kultur die Christen mehr be-einflusst als die Christen die Kultur beeinflussen; und das Problem liegt bei der Kanzel. Wenn dies für Amerika stimmt, wieviel mehr ist es für Europa wahr?

In Grossbritannien wird die Kirche mehr und mehr von weltlicher Denkweise und der multireligiösen Agenda infiltriert. König Charles ist ein hingegebener Verfechter der Ökumene, der kein Geheimnis aus seiner Absicht macht, seine Position als 'Verteidiger des Glaubens' zu benutzen, um die Diversität des Glaubens und die Vorstellung, dass alle Wege zu Gott füh-ren, zu fördern. Er sprach über «ein Muster, das in der Bibel, im Islam, Hinduismus und vielen anderen Reli-gionen gesehen werden kann… wo wir alle schliesslich versuchen, den gleichen Weg auszukundschaften und zu gehen und dieselben Fragen zu beantworten. Wir alle nähern uns von verschiedenen Richtungen, aber schliesslich treffen sich diese Wege irgendwo in der Unendlichkeit, und das ist es, was zählt.»

Er mag dies aufrichtig glauben, aber er liegt völlig falsch. Jesus ist der einzige Weg zu Gott und es gibt keinen andern Namen unter dem Himmel, indem wir gerettet werden. Obwohl Charles Sicht jetzt die Norm unter vielen religiösen Menschen ist, einschliesslich den Namenchristen, ist die traditionelle Sicht aller Denominationen der Kirche, dass Errettung durch Glauben an Christus allein kommt, der der eine Mittler zwi-schen Gott und der Menschheit ist. 1. Timotheus 2,5 Die anglikanische Kirche ist jetzt zerteilt und verwirrt, weil seine Leitung Teile der LGBT-Agenda in ihre Lehre aufgenommen hat. Sie hat nun ihre Absicht erklärt, eine Debatte zu führen, ob geschlechtsneutrale Begriffe zu verwenden seien, wenn man sich auf Gott bezieht. 'Jetzt könnte sogar Gott geschlechtsneutral werden', las man in den Schlagzeilen einer Zeitung und enthielt eine Parodie des Gebets des Herrn: 'Unser nicht binärer Elternteil, der im Himmel ist'.

Der Entschluss der Generalsynode, Segnungen für gleichgeschlechtliche Paare zu ermöglichen, aber keine Eheschliessungen in der Kirche zu erlau-ben, hat die Liberalen und die LGBT-Aktivisten nicht zufriedengestellt. Diese wollen, dass eine Trauung für gleichgeschlechtliche Paare in der Kirche möglich ist. Dadurch wurden tradi-tionelle Christen befremdet, die sich fragen: «Wie kann die Kirche das seg-nen, was Gott sündig nennt?»

In einem Interview mit BBC über diese Entscheidung, sagte der Erzbischof von York, Stephen Cottrell, dass aufgrund dieser Entscheidung 'Leute aus der LGBTIQ+-Bewegung, Menschen, die in eine gleichgeschlechtliche Ehe gehen und solche in zivilen Partnerschaften das Recht haben, zur anglikanischen Kirche zu kommen. Ihre Beziehungen und Ehen werden anerkannt und gefeiert. Sie können Gottes Segen empfangen, und das ist eine gute Sache. Er rechtfertigte weiter die 'physische und sexuelle Intimität' im Zusammenhang einer 'hingegebenen, stabilen, treuen Beziehung zweier Menschen des gleichen Geschlechts'. Er erklärte weiter, dass dies nun die Möglichkeit eröffne, dass 'jene Menschen vollständig ins Leben der Kirche willkommen geheissen werden, ge-mäss ihren Bedingungen'. Er wollte keine Antwort auf die Frage geben, ob solche Beziehungen Sünde wären. Zur Information, die anglikanische Kirche lehrt über die menschliche Sexualität, dass Ehe in 'ihrer Natur eine dauerhafte und lebenslange Verbindung zwischen einem Mann und einer Frau ist, in guten und schlechten Zeiten, bis der Tod sie scheidet'.

Interessant ist, dass die Leute vollständig ins Leben der Kirche willkommen geheissen werden, gemäss ihren Bedingungen. Die wahre Kirche von Jesus Christus existiert, um Leute gemäss Seinen Bedingungen zu Gott zu bringen, um sie auf die Ewigkeit im Himmel vorzubereiten. Wir können nur gemäss Gottes Bedingungen in den Himmel eingehen. Nehmen wir Gottes Eingangsbedingungen nicht an, werden wir für immer draussen in der Hölle bleiben (Offenbarung 21,8). Wir heissen alle Menschen willkommen in unseren Gemeindeversammlungen und wissen, dass Gott sie liebt, wer immer sie sind. Wir tun dies in der Hoffnung, dass sie eine echte Bekehrung zu Gott erleben, und sich in Busse und Glauben an Ihn wenden. Wir stellen aber auch klar, dass Gott nicht alle in Seinem Reich annimmt, wenn sie nicht Busse tun und an das Evangelium glauben.

Gott erlaubt uns nicht, Seine Gebote zu verändern, damit sich die Leute in ih-rem sündigen Lebensstil wohl fühlen. Tun sie dies, werden sie das Reich Gottes nicht erben (siehe 1. Korinther 6,9-11). Eine Kirche, die Lebensstile rechtfertigt, die dem Wort Gottes und der grundlegenden Ordnung für die Familie und Ehe widersprechen (1. Mose 2,24; Matthäus 19,1-6; Epheser 5,22-23), kann Menschen nicht in das Reich Gottes führen. Wie Jesus zu den religiösen Führern seiner Tage sagte: «Ihr schliesst das Reich der Himmel vor den Menschen zu! Ihr selbst geht nicht hinein, und die hinein wollen, die laßt ihr nicht hinein.» Matthäus 23,13 Erzbischof Stephen Kaziimba von der Kirche in Uganda verurteilt die Entscheidung der anglikanischen Kirche, gleichgeschlechtliche Paare zu segnen, und erklärt: «Von der ersten bis zur letzten Seite der Bibel ist es absolut klar, dass Gottes Plan für das mensch-liche Gedeihen das Teilhaben an einer Familie ist – so definiert, dass ein Mann und eine Frau in der heiligen Eheschliessung fürs Leben vereint sind, und – wenn Gott will – Kinder daraus entstehen. Gottes Wort sagt, dass der einzige Rahmen für sexuelle Beziehungen eine lebenslange, ausschliessliche Ehe zwischen einem Mann und einer Frau ist. Die Bibel nennt jede andere Art von sexueller Beziehung Sünde, ob es nun Ehebruch, Unzucht, Polygamie oder eine homosexuelle Beziehung ist. Sie sind alle Sünde und trennen uns von Gott.»

Er verurteilt die anglikanische Kirche, weil sie diese Lehre aufgibt: «Wir bringen die Botschaft der Bibel, 'Geh, und sündige nicht mehr'. Die anglika-nische Kirche hingegen lehrt das Gegenteil der Bibel. Sie sagt: 'Geh, und sündige mehr'. Sie bietet sogar an, diese Sünde zu segnen. Das ist falsch. Als Kirche von Uganda können wir das nicht annehmen. Gott kann nicht seg-nen, was Er Sünde nennt.»

Schlussfolgerung: Da viele der grossen Denominationen der Kirche Kom-promisse am Evangelium eingehen, finden sich wahre Christen in westlichen Ländern oft als kleiner Rest inmitten von einem See von Gottlosigkeit und Verwirrung. Sie könnten sogar verfolgt und ausgeschlossen werden, weil sie zu diesen Themen einen biblischen Standpunkt einnehmen.

Eine Minderheit mit Gott ist jedoch eine Mehrheit. Diese Minderheit, ob sie nun in Ländern mit Verfolgung oder in Ländern mit Unterwanderung und Kompromissen leben, ist auf der Siegerseite. Wenn Jesus wiederkommt oder wir sterben, wissen wir, dass wir eine herrliche Zukunft in Seinem Reich haben. Die Situation kann erschreckend aussehen, aber Jesus sagt uns: «Euer Herz erschrecke nicht! Glaubt an Gott und glaubt an mich! Im Haus meines Vaters sind viele Wohnungen; wenn nicht, so hätte ich es euch gesagt. Ich gehe hin, um euch eine Stätte zu bereiten. Und wenn ich hingehe und euch eine Stätte bereite, so kom-me ich wieder und werde euch zu mir nehmen, damit auch ihr seid, wo ich bin. Wohin ich aber gehe, wißt ihr, und ihr kennt den Weg. Thomas spricht zu ihm: Herr, wir wissen nicht, wohin du gehst, und wie kön-nen wir den Weg kennen? Jesus spricht zu ihm: Ich bin der Weg und die Wahrheit und das Leben; niemand kommt zum Vater als nur durch mich!»

Jesus antwortete:
„Ich bin der Weg,
Ich bin die Wahrheit,
und Ich bin das Leben."
Johannes 14,6a

Zeichen der Zeit

Die Polykrise des WEF

Die globale Elite traf sich im Januar 2023 am Weltwirtschaftsforum (WEF) in Da-vos in der Schweiz, um die Weltlage zu diskutieren. Gemäss der offiziellen Liste, waren 2658 Teilnehmer angemeldet, darunter viele Staatsoberhäupter, Geschäfts-führer, Medienmagnate, Akademiker und Vorsteher globaler Institutionen wie die UNO, NATO, der Internationale Währungsfonds, die Welthandelsorganisation, die Weltgesundheitsorganisation, GAVI (Impfallianz), Religionen für den Frieden, Oxfam, WWF, das Internationale Komitee vom Roten Kreuz, Blackrock (die grösste Investmentfirma der Welt), Shell, Amazon, Google sowie viele andere einschliesslich Medienorganisationen.

Das WEF beschrieb in einem 'globalen Risikobericht' das extreme Chaos, das die Welt im Griff hält, als Polykrise. Dies bedeutet, dass 'gegenwärtige und zukünftige Krisen sich gegenseitig beeinflussen und eine 'Polykrise' bilden, - eine Anhäufung zusammenhängender globaler Risiken mit komplementären Auswirkungen, so dass die Gesamtwirkung die Summe der einzelnen Teile übersteigt'.

Mit anderen Worten ist die Welt in grossen Schwierigkeiten und braucht Hilfe und Führung des WEF, um sie zu überwinden. Im November, am B20-Treffen (nach dem G20 Treffen), sagte WEF-Vorsteher Klaus Schwab: «Wir müssen eine tiefe systemische und strukturelle Neuordnung unserer Welt angehen, und die Welt wird anders aussehen, nachdem wir durch diesen Übergangsprozess gegangen sind» (auch bekannt als der 'Grosse Neustart). Leider wird praktisch jede 'Lösung' für die Polykrise auf der Agenda von Davos für die meisten von uns schlecht sein (aber gut für die Elite). Nachfolgend einige Vorschläge zur Rettung der Welt, die mit ihren Plänen übereinstimmen.

Eine Super-App für all unsere Daten

Der Vorsitzende von UK Finance, Bob Quigley, sagte, die Regierung

Grossbritan-niens werde schliesslich eine 'Super-App' einführen, um den wirtschaftlichen Fussabdruck eines jeden Bürgers zu speichern, von der Kreditwürdigkeit bis zu Kundendaten. Diese digitale Wirtschafts-ID sollte ähnlich sein wie die weit ver-breitete Gesundheits-App der britischen Regierung. An einem Symposium über digitale Vermögen und Geldwerte vom 9. Februar fügte er hinzu: «Diese Finanz-App wird persönlich und für jeden Bürger eingeführt, da wir ein umfassende-res digitales Programm für Wirtschafts-Identität brauchen.»

Die benötigten Änderungen im Wirtschaftssystem sind bereits im Gange. Die Bank von England stellt Personal ein, um die digitale Während der Zentralbank (CBDC) einzuführen. Gleichzeitig brachte der Daily Express einen Bericht über das 'Ban-kensterben', da im ganzen Land Filialen geschlossen werden. Dies bringt uns näher zu einer bargeldlosen Gesellschaft, bei der traditionelle Bankkonten übernom-men werden und jeder einer digitalen Datenbasis zugefügt wird. Diese kann von der Regierung kontrolliert werden und schlimmstenfalls wird das Vermögen einge-zogen oder die Möglichkeit zum Kaufen und Verkaufen kontrolliert. Die Leute werden dann von der Regierung abhängig, die jede Zahlung nachverfolgen kann und in gewissen Fällen verhindern kann, dass man Zahlungen ausführen kann.

Mit den digitalen Zentralbankwährungen können die Autoritäten das digitale Geld programmieren, sodass es nur an gewissen Orten ausgegeben werden kann. Die Guthaben können auch annulliert werden, wenn sie nicht innerhalb einer bestimm-ten Zeitlimite ausgegeben werden.

15-Minuten-Städte

Zusätzlich haben wir jetzt das Phänomen der 15-Minuten-Städte. Pläne des Oxfordshire-Bezirksrats sehen 15-minütige Fahrten im eigenen Viertel und in ver-kehrsarme andere Viertel vor. Es bestehen Pläne für die gleichen Massnahmen in London, anderen Städten und für ganz Schottland. Oxford ist eine der 1143 Städte und lokalen Behörden auf der Welt, die sich dem 'C40' angeschlossen haben, das sind Städte, die dringend Null CO2-Ausstoss erreichen wollen, 'um die Klimakrise zu bekämpfen'. C40 hat 96 globale Städte in seinem Netzwerk, u.a.

London, Paris, Berlin, Rom, Istanbul, New York, Los Angeles, Mexico City, Rio de Janeiro, Syd-ney, Mumbai, Hong Kong, Wuhan, Tokyo.

Befürworter der 15-Minuten-Städte behaupten, dies basiere auf einem aufgeklärten Ansatz der städtischen Planung und der Bekämpfung der Verschmutzung und Ver-kehrsüberlastung, indem Zonen geschaffen werden, wo man alles Nötige innerhalb 15 Minuten zu Fuss oder mit dem Fahrrad oder mit dem öffentlichen Verkehr erreichen kann. Die Gegner sagen, dies sei ein erster Schritt in Richtung Kontrolle, wo man lebt, wohin man geht und was man tut. Es würde zu digitalen Pässen mit unse-rem CO2-Fussabdruck führen, mit dem Ziel, den CO2-Ausstoss (und unsere Rei-semöglichkeiten) zu beschränken. Der Widerstand gegen diese Ideen wächst von Grund auf bei denen, die darin einen weiteren Weg sehen, uns mehr zu besteuern und die Lebenskosten zu erhöhen, während gleichzeitig unsere Rechte und Freiheiten beschnitten werden.

Kontrolle von Information

Die 'Trusted News Initiative' ist eine starke Partnerschaft, die folgende Organisati-onen einschliesst: BBC, Associated Press, AFP, Google/ YouTube, Twitter, Reu-ters, Financial Times, Meta (Facebook), Microsoft und viele mehr. Man empört sich, dass Elon Musk versucht, Twitter aus dieser Partnerschaft zu nehmen. Der Newsletter bezeichnete diese Initiative als 'Dienst der Wahrheit' wie in der Propaganda der Partei von George Orwells Buch '1984'. Er gibt an, dieses Netz-werk habe schnell strenge Regeln und Richtlinien für Nachrichten-Organisationen aufgestellt, die zum Ziel haben, dass nur von mächtigen Regierungen oder anderen Institutionen (BBC, UNO, WEF) bestätigte Informationen das Publikum erreichen. Wer diesem Programm nicht entspricht, wird keine Möglichkeit erhalten, seine An-sichten über dieses Netzwerk zu verbreiten. Wissenschaftler und Experten in verschiedenen Gebieten wurden auch unter ihren Aufgabenbereich gebracht mit dem Argument, dass ihre Forschung and Erfindungen auf Genauigkeit und Beeinflus-sung überprüft werden müssen. Diese Massnahmen waren sehr erfolgreich, die Ausbreitung von Informationen einzudämmen, die das offizielle Covid-Narrativ in Frage stellten. Wissenschaftler und Experten, die

an der Weisheit der Lockdowns und Massenimpfungen zweifelten, wurden wirkungsvoll ruhiggestellt. Jegliches Forschungsergebnis, das nicht mit der Meinung der Regierung übereinstimmte, wurde als falsche Nachricht verworfen.

Im Daily Telegraph wurden die E-Mails des früheren Gesundheitsverantwortlichen Matt Hancock veröffentlicht. Dies zeigt das Ausmass, mit dem die Regierung über-triebene Panik schürte, um die Kontrolle über ihrem Covid-Krisenmanagement zu behalten. Hancock sagte zu Mitarbeitenden, dass er alle einschüchtern wollte, da-mit sie sich an die Covid-Regeln hielten; dies zeigten durchgesickerte Nachrichten.

Es wurden mengenweise Informationen gesammelt, welche die Wirksamkeit der Lockdowns und der Impfungen in Frage stellen und auch auf die schädlichen Folgen der MRNA-Impfungen bei einigen Leuten hinweisen. Einiges stammt von of-fiziellen Quellen selbst (z.B. Pfizer und das USA-Zentrum für Krankheitskontrolle). Die grossen Medien haben kaum je Beweise zu diesem Thema veröffentlicht. Wer dies in Frage stellte, wurde oft von den sozialen Medien gelöscht und als 'Verschwörungstheoretiker' abgestempelt, der falsche Nachrichten verbreitet. Später wurden dann die 'falschen Nachrichten' (wie die Geschichte, dass das Covid-Virus aus dem Laboratorium für Virologie in Wuhan stammt) als wahrscheinlich wahr anerkannt.

All das führte zu einer Gesellschaft, in der die Leute Angst haben, die Meinung zu äussern, und Regierungen und Mächtige im Hintergrund viel zu viel Kontrolle über das Denken und Wissen der Bevölkerung haben und die Rede- und Mei-nungsfreiheit unterdrückt werden. Die biblischen Prophezeiungen zeigen, dass unter der letzten Regierung vor der Wiederkunft von Jesus Christus nur die Leute kaufen und verkaufen können (d.h. an der Gesellschaft teilhaben) die der herrschenden Macht des 'Tieres' von Offen-barung 13 gegenüber treu sind. Dies bringt das berühmte 'Zeichen des Tieres': «Und es bewirkt, dass allen, den Kleinen und den Grossen, den Reichen und den Armen, den Freien und den Knechten, ein Malzeichen gegeben wird auf ihre rechte Hand oder auf ihre Stirn, und dass niemand kaufen oder verkaufen kann als nur der, welcher das Malzeichen hat oder Namen des Tieres oder

die Zahl seines Namens. Hier ist die Weisheit! Wer das Verständnis hat, der berechne die Zahl des Tieres, denn es ist die Zahl eines Menschen, und seine Zahl ist 666.»

Viele Ausleger dieser Prophetie sehen, dass diese antichristliche Regierung durch eine technokratische Diktatur entsteht, welche die Bevölkerung mittels digitaler Technologie überwachen und kontrollieren kann. Man sieht auch, dass dieses anti-christliche System aus der Endzeitkrise hervorgeht, welche die Zukunft der Menschheit bedroht.

Das Erdbeben in der Türkei und in Syrien

«Es werden hier und dort Hungersnöte, Seuchen und Erdbeben geschehen. Dies alles ist der Anfang der Wehen.» Matthäus 24,6-8

Das schreckliche Erdbeben, das die Türkei und Syrien heimsuchte, forderte über 50'000 Menschenleben. Millionen wurden obdachlos und müssen bei bitterkaltem Wetter draussen leben. In Syrien wurde das Elend der Menschen nach Jahren von Krieg und Terrorismus noch vergrössert. In der Türkei kam es zu Anschuldigungen wegen Korruption und Nachlässigkeit von Baufirmen, sowie zu Behauptungen, dass die Regierung es unterlassen hat, die Bauvorschriften umzusetzen, die verhin-dert hätten, dass Wohnblöcke bei einem Erdbeben zusammenbrechen.

Nun bedroht dieser Skandal Erdogans Kampagne für die Präsidentschaftswahlen im Mai. Erdogan hat die Türkei in Richtung Islamismus geführt, wodurch sie zu-nehmend anti-Israel wurde, obwohl er sich in letzter Zeit etwas gemässigt hat. Die Türkei ist ein NATO-Mitglied, obwohl sie nun mit Russland freundlicher wird. Die Zusammenarbeit mit Iran wurde auch stärker, obwohl die Türkei sunnitisch und der Iran schiitisch ist. Die beiden Länder sind traditionell einander gegenüber feindlich gesinnt. Türkei, Iran und Russland sind in einer bestimmten Art in Syrien miteinbezogen und sind dadurch potentielle Mitglieder des Gog-Magog-Bündnisses in Hesekiel 38.

Ein israelisches Rettungsteam von 'United Hatzalah' war sehr nützlich bei der Ret-tung von Menschen aus den Trümmern. Es musste aber seinen Einsatz in der

Türkei vorzeitig abbrechen und abreisen 'wegen wachsenden Sicherheitsbedrohungen' für das Team. Die islamistische, Erdoganfreundliche Zeitung Yeni Akit behauptete, 'dass das israelische Team aus Geheimdienst-Agenten bestand, die als Rettungshelfer verkleidet waren und die Türkei angesichts von Drohungen und 'Geht-heim-Schreien' der lokalen Bevölkerung verliessen'.

Das Erdbeben ereignete sich im Gebiet einer grösseren Verwerfung, mit beinahe 8000 Nachbeben im Mittleren Osten, die in der Türkei, in Syrien, Libanon, Israel und Ägypten wahrgenommen wurden. Ein bedeutendes Erbeben (über 6 auf der Richter-Skala) geschah in Tadschikistan (Zentralasien), Indoniesen, auf den Phi-lippinen, in Neuseeland, auf den Kermadec-Inseln im Pazifik und im Nord-Iran. 23 Vulkane brachen aus, an Orten wie Indonesien, Japan, Chile, Peru und im fernen Osten Russlands.

Man fragte sich, ob Israel einem grossen Erdbeben widerstehen könnte. Es gab zwei kleine Beben, rund 4 auf der Richter-Skala, am 22. Januar in Israel. Die Jerusalem Post brachte einen Artikel und sagte, dass Israel einem grossen Beben nicht widerstehen könne, wobei eine Hauptquelle sagte: «Es wird viel Zeit brauchen, ei-nen Plan zu verwirklichen, damit die strukturelle Integrität von Gebäuden im ganzen Land verbessert wird. Im schlimmsten Fall könnten bei einem Beben 7000 Menschen sterben und 28600 Gebäude zerstört und 290'000 Gebäude leicht be-schädigt werden.

Am 3. Februar berichteten arabische Medien, dass Koranverse von der Fassade des Felsendoms abgebröckelt seien. In Jerusalem gab es zuvor starken Regen und das Erdbeben aus der Türkei und Syrien war auch in Jerusalem spürbar. Die Kacheln, die heruntergefallen sind, enthielten Koranzitate mit antichristlichem Inhalt, die sagten, dass die Apostel von Jesus 'Hochstapler' gewesen waren. Sure 19,33-35 war zitiert, dieser Text lehnt die Göttlichkeit von Jesus ab. Am 9. Februar gab es Berichte von einem weiteren Zusammenbruch am Tempelberg. Bereiche des Bo-dens innerhalb des Marwani-Gebetsgebäudes der al-Aksa Moschee wurden be-schädigt.

Akiva Ariel, Sprecher der Tempelberg-Aktivistenorganisation Beyadenu sagte, es sei nicht

ungewöhnlich, dass kleinere Strukturschäden an den muslimischen Gebäuden des Tempelbergs entstünden. «Das Waqf führt illegale und unüberwachte Grabungen und Bauarbeiten aus. Der Tempelberg ist nicht nur archäologisch bedeutend, er ist auch durchsetzt mit Tunneln, die in den Tempeln benützt werden. Es ist gefährlich dort zu graben.» Eilat Mazar, ein bekannter Archäologe und Experte auf dem Tempelberg vermutet, dass eine grössere Katastrophe unmittelbar bevor-steht. «Es bricht auseinander. Es ist nur eine Frage der Zeit, bis eine grosser Bereich im Innern des Gebäudekomplexes vom Gewicht von Zehntausenden Muslimen, von Lastwagen oder vom nächsten Erdbeben zusammenbrechen wird.»

Gewisse jüdische und christliche Ausleger glauben, der Zusammenbruch dieser Moscheen durch ein Erdbeben werde dem Wiederaufbau des jüdischen Tempels in Zusammenhang mit dem Kommen des Messias vorangehen. Ob dies so ist oder nicht, muss sich erweisen, aber die Bibel warnt vor Erdbeben in diesem Gebiet in den letzten Tagen: «Wahrlich, zu jener Zeit wird es ein grosses Erdbeben geben im Land Israel… und alle Mauern sollen zu Boden sinken.» Hesekiel 38,19-20. Siehe auch Sacharja 14,5, wo es um ein Erdbeben geht, das den Ölberg in zwei Teile bricht, zur Zeit, wenn der Herr kommt. Offenbarung 16,18 prophezeit ein grosses und mächtiges Erdbeben, wie es noch nie zuvor gegeben hat, das Städte der Natio-nen zum Einsturz bringt.

Inmitten aller Düsternis und allem Leiden veröffentlichten die sozialen Medien eine unglaubliche Geschichte eines 6-jährigen türkischen Mädchens, das aus den Trümmern gerettet wurde. Ein Journalist fragte das Mädchen, ob es hungrig sei und bot ihm Essen an.

Es antwortete, es hätte gegessen, da es von einem Mann mit einem weissen Bart ernährt wurde, während es in den Trümmern eingesperrt war. Es erzählte sogar, dass der Mann das Gebäude auf seinem Rücken getragen habe, um vorzubeugen, dass es nicht vom Einsturz zerdrückt werde.

Es ist schwierig, diese Nachricht zu überprüfen, doch wenn sie war ist, bietet sie uns Hoffnung in den Sorgen eines weiteren Zeichens der Endzeit an (Zunahme an Erdbeben, Mat-thäus 24,7).

KI-Priester?

Ein Artikel in der Zeitung Sun vom 18.3.23 behauptet, dass Roboter mit künstli-cher Intelligenz (KI) kommen werden – und sie können sorgen religiöse Zeremonien durchführen und sich gegen Menschen wenden. Im Artikel steht: Während KI in unserem tagtäglichen Leben bekannter wird, dauert es nicht lange, bis die Welt der Religion und der Technik sich verbinden. Der Gedanke an Robo-ter-Götter und Predigten von ChatGPT (ein technisches Dialogsystem mit KI) setzt einige in Schrecken – und das mit Recht, gemäss Experten. Wesley Wildman, Professor für Philosophie, Theologie und Ethik, sowie auch in Computer und Datenwissenschaften, sagte der Sun, er glaube, dass KI bald fähig sein werde, religiöse Pflichten zu erfüllen, sogar besser als die menschlichen Priester.

Er sagte: 'KI wird bessere Predigten schreiben als die meisten Prediger, besser Bibelstudien halten als die meisten Lehrer, erstaunliche Musik komponieren, visuelle Kunst für den Gebrauch in Gottesdiensten schaffen und Gespräche anbieten, für die fragende religiöse Gruppen nicht bezahlen müssen'. ChatGPT hat Berichten zufolge seinen Weg in die Kirchen gefunden und schreibt durchdachte und authentische Predigten im Auftrag der Geistlichen. Und die Zuhörer waren auch nicht weiser'.

Wildman erklärt, dass KI die Fähigkeit hat, alles zu verändern, was wir über Beziehungen mit geistlichen Ratgebern und religiösen Aushängeschildern wissen. Er sagte: 'Es wird so sein, wie wenn man seinen persönlichen Guru hätte, den man überallhin mitnehmen kann. Sie können sich ihm anvertrauen, Rat von ihm erhal-ten und ihm vertrauen, dass er ihnen hilft, komplizierte moralische und geistliche Situationen zu lösen'. Mit diesen KI-Chatbots (Dialogsystemen) als Freunde – einige schliessen sogar holographische Darstellungen und 'virtual Reality' mit ein – werden sich die Leute an sie anpassen und ihnen vertrauen, um sie um Rat und Leitung zu ersuchen. Aber dies geschieht nicht ohne eigene Risiken und Gefahren. Wildman sagt, dass genauso wie menschliche religiöse Leiter verletzliche Menschen manipulieren können, können auch KI-Chatbots von ihren Erschaffern trai-niert werden, dasselbe zu tun. Die grösste ethische Sorge ist, wie die KI-Chatbots trainiert werden und ob sie von

Unheilstiftern und Übeltätern manipuliert werden können, um geistliches Chaos anzurichten'.

Dies könnte der Weg sein, wie das 'Bild des Tieres' zustande kommt. Dieses wird mit Leuten kommunizieren und sie manipulieren, indem es künstliche Intelligenz benützt, die mit einer Datei verbunden ist, um unsere Mobiltelefone und Computer-Apps zu kontrollieren. KI könnte auch Hologramme projizieren, die sich selber manifestieren und zu den Menschen reden, ja sogar gleichzeitig ihre Botschaft in die jeweilige Sprache übersetzt. Auf diese Weise kann der Antichrist sein Pro-gramm und seine Vorstellung zur Kontrolle der Menschen vermitteln und sie dazu bringen, sein Bild anzubeten, wofür sie dann sein Zeichen zum Kaufen und Verkaufen erhalten. Siehe Offenbarung 13.



https://lightforthelastdays.co.uk/publications/booklets/zehn-zeichen-der-wiederkunft-jesu-christi/

Frühere Ausgaben sind auch auf Anfrage erhältlich

https://lightforthelastdays.co.uk/publications/magazines/magazin-licht-fur-die-endzeit-nr-73-winter-2022-23/


LICHT FÜR DIE ENDZEIT

HORIZON, KIRCHGASSE 2, CH-3772 ST. STEPHAN Nr. 73 - Winter 2022-23

KEIN AUSWEG

Wo immer man hinschaut, sehen wir Länder in Unzufriedenheit, Frustration und Unruhe. Egal, welche Gesellschaft es ist, ob Diktatur oder Demokratie, es steht schlecht um sie. Den Menschen geht es dabei auch nicht gut, die meis-ten sind en entfremdet. Verschiedene K ı Aussicht wäre.

In England neh reiks, Knappheit bei Gütern und rmut und haben nicht genug Ge en ein massives Problem mit d her werden. Es gibt keine reali igkeit, spontane Gewaltausbrücl oholmissbrauch, Spannungen ur en Angst um die

INHALTSVERZEICHNIS

Kein Ausweg 1
Israels Wahlen 8
Sind wir nicht mehr christlich? 18
Zeichen der Zeit 26

Schlussgedanke



Alles, worüber wir in diesem Heft schreiben, weist auf die Erfüllung biblischer Prophetie in den letzten Tagen und das baldige Kommen unseres Herrn Jesus Christus hin.
Angesichts dessen ist das Wichtigste, was wir tun können, den Namen des Herrn zu unserer Errettung anzurufen, damit wir bereit sind, Ihm bei Seinem Kommen zu begegnen.

Lieber Gott, ich möchte an deinem Reich teilhaben und bereit für die Wiederkunft vom Messias Jesus sein. Ich glaube, dass der Messias Jesus an meiner Stelle gestorben ist, dass Er Sein Blut vergossen hat, um den Preis für meine Sünden zu bezahlen, und dass Er von den Toten auferstanden ist, um mir ewiges Leben zu geben. Ich bereue meine Sünden und nehme den Messias Jesus als persönlichen Retter und Herrn an. Ich befehle dir mein Leben an und bitte dich, mein Leben mit dem Heiligen Geist zu erfüllen, da-mit er mich führt und mir hilft so zu werden, wie du es für mich geplant hast.
Danke Vater, dass du mich liebst. In Jesu Namen, Amen.

Unter diesem Link finden Sie viele deutsche Artikel von Licht für die Endzeit so-wie die neue Broschüre 'Zehn Zeichen der Wiederkunft Jesu Christi'.
https://lightforthelastdays.co.uk/language/deutsch/

Tony Pearce, Light for the Last Days
Box BM – 4226, London WC1N 3XX
Tel. 0044 20 8445 1451, E-Mail : enquiries@lightforthelastdays.co.uk
Website: http://www.lightforthelastdays.co.uk
Registered Charity No. 1099651

In der Schweiz:
Horizon, Cornelia Kuruc, Kirchgasse 2, CH-3772 St. Stephan
+41 33 722 08 33 / +41 79 779 03 75 / mucks@bluewin.ch
PC-Konto: 60-503313-4, Postfinance, 3030 Bern, POFICHBEXXX
IBAN: CH89 0900 0000 6050 3313 4

Registered Charity No. 1099651